

Schreiben an die Wahlkreisabgeordneten, Frau Caglar mit Kopie an Herrn Düsterhöft

Sehr geehrte Frau Caglar,

im Jahr 2019 scheiterte der Versuch der Senatsverwaltung UVK (SenUVK), das ihr und den Berliner Wasserbetrieben gesetzlich obliegende Grundwassermanagement im Blumenviertel auf einen von der Bürgerschaft privatrechtlich zu gründenden Verein zu übertragen.

Nun versucht SenUVK den selben Zweck im nächsten Anlauf durch dezentrale Gruppenbildungen von Grundeigentümern zu erreichen - siehe auch Ihre Anfrage 18/25072 von 21.09.2020.

Auf Ihre Frage nach der Umsetzung kündigte der Staatssekretär, Herr Tidow, an, dass nach Fertigstellung der ersten "schlüsselfertigen" Planungsleistung die Ergebnisse sowohl auf der Internetseite der SenUVK als auch den Bewohnern des Blumenviertels per Briefsendung kommuniziert werden. Erwartungsgemäß geschah bis heute in der Sache nichts, wobei die Pandemie kein Grund für eine Verzögerung der Planungsleistungen sein kann. **Wir bitten, SenUVK nach dem Sachstand zu fragen.**

Wir schlagen folgende weitere Schritte vor:

1. Die Brunnengalerie im Glockenblumenweg soll lt. SenUVK **definitiv** zum **31.12.2021** abgeschaltet werden. Fest steht aber bereits jetzt, dass ein Ersatz der weiterhin notwendigen siedlungsverträglichen Grundwasserregulierung im Blumenviertel mit den oben genannten "Maßnahmen" des Senats **definitiv** in diesem Jahr 2021 nicht erreicht wird. Daher sollte Ihre Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus in einem **ersten Schritt dringlich** den notwendigen Weiterbetrieb der Brunnengalerie im Glockenblumenweg für eine siedlungsverträgliche Grundwasserregulierung im Blumenviertel über den **31.12.2021** hinaus auf unbestimmte Zeit fordern und einleiten.

2. Der **nächste Schritt** wäre, die von Ihnen mit Herrn Düsterhöft "erfochtenen" Finanzmittel in Höhe von ca. **2,3 Mio. Euro** - für eine Neue Zentrale Brunnengalerie im Blumenviertel als Ersatz für die Anlage im Glockenblumenweg - spätestens dann wieder dem ursprünglichen Zweck zuzuführen, wenn ein Scheitern der vom Senat gewollten Gruppenbildung erkennbar ist.

Viele Grüße

Klaus Langer Wolfgang Widder

Die Anfrage 18/25072 von 21.09.2020 der Abgeordneten Frau Derya Caglar und ihre Beantwortung durch den Staatssekretär der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz zeigen wir auf den nächsten Seiten.

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Derya Çağlar (SPD)

über den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25072 vom 21.09.2020 über Pilotprojekt Grundwassermanagement II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Laut Antwort auf die schriftliche Anfrage 18/22836 sollten die vom Grundwasser Betroffenen aus dem Blumenviertel Ende März auf eine Informationsveranstaltung eingeladen werden, um mehr über das Pilotprojekt Grundwassermanagement zu erfahren. Hat diese Veranstaltung stattgefunden?

Antwort zu 1: Nein, die Veranstaltung hat aus Gründen des Bevölkerungsschutzes (SARS-CoV-2) nicht stattfinden können.

Frage 2: Im Anschluss an diese Veranstaltung war laut Antwort auf die schriftliche Anfrage 18/22836 eine Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit geplant, um das neue Angebot der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz in weiteren Kreisen bekannt zu machen. Wie sieht diese bis zum heutigen Tage aus und was haben diese Maßnahmen gekostet?

Antwort zu 2: Die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit haben bisher keine Kosten verursacht. Auf der Internetseite der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz wird das Pilotprojekt beschrieben. In den Briefsendungen an die Bewohnerinnen und Bewohner des Blumenviertels wurde stets auf die Internetpräsenz der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz hingewiesen.

Frage 3: Gab oder gibt es über die oben beschriebenen Maßnahmen hinaus weitere Bemühungen, die vom Grundwasser betroffenen Menschen zu informieren? Wenn ja, welche und für wann sind diese geplant?

Antwort zu 3: Sobald übertragbare Ergebnisse des aktuellen Planungsauftrages vorliegen, werden die Anlieger im Blumenviertel per Briefsendung darüber informiert und die Informationen auch auf der Internetseite der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz veröffentlicht. Weiterhin wird geprüft ob und unter welchen Hygienevorschriften eine oder mehrere Bürgerveranstaltungen durchgeführt werden können.

Frage 4: Laut Website der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz werden derzeit die ersten Anfragen zu dezentralen Anlagen geprüft und ausgewertet. Wieviele Anfragen liegen derzeit vor und wo wohnen die Antragstellerinnen und Antragssteller?

Antwort zu 4: Aktuell liegen zwei Anfragen für eine dezentrale Anlage mehrerer Grundstücke vor, der erste Auftrag (vier angeschlossene Grundstücke) wird vom beauftragten Ingenieurbüro bearbeitet. Die zweite Anfrage muss noch durch die Interessenten konkretisiert werden, diese wollten erste Ergebnisse der laufenden Planungsleistung des ersten Auftrags abwarten. Es ist davon auszugehen, dass viele weitere Betroffene den Fortschritt des ersten Auftrags abwarten möchten um dann zu entscheiden, ob eine dezentrale Anlage für sie in Betracht kommt. Die bisherigen Interessensbekundungen und Anträge stammen aus dem Neuköllner Blumenviertel.

Frage 5: Wieviel Geld von den im Haushaltsplan hinterlegten 2.305.000 € für die „Verstetigung und Ausweitung von Pilotprojekten zum lokalen Grundwassermanagement mit anschließender Evaluierung zur Absenkung des Grundwassers mit dezentralen Pumpen“ wurden bislang ausgegeben?

Frage 6: Wofür genau wurden diese Gelder ausgegeben?

Antwort zu 5 und 6: Bislang wurden aus dem genannten Titel keine Ausgaben getätigt, allerdings ist mit Ende des Jahres mit der Auszahlung für die erste Planungsleistung in Höhe von ca. 18.000 € zu rechnen. Der in 2020 nicht ausgegebene Betrag wird ins Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Frage 7: Wie sieht der weitere Zeitplan zur Umsetzung des Pilotprojektes aus?

Antwort zu 7: Sobald die erste „schlüselfertige“ Planungsleistung fertiggestellt ist, werden die Ergebnisse in anonymisierter Form zusammengefasst und sowohl auf der Internetseite der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz veröffentlicht, als auch per Briefsendung den Bewohnerinnen und Bewohnern des Neuköllner Blumenviertels kommuniziert.

Berlin, den 09.10.2020

In Vertretung Stefan Tidow Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz